

Halleches Tageblatt.

Veranschlagt für das Jahr 1873.

Amliches Verwaltungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 7.

Donnerstag, den 9. Januar

1873.

Zur Tagesgeschichte.

Die französische Nationalversammlung hat ihre Arbeiten wieder aufgenommen, und zwar ohne erwähnenswerthe Verzögerung. Zugleich wird mitgetheilt, daß eine Interpellation über die Demission des Grafen von der Reunung, zunächst noch nicht zu erwarten sei. Und allerdings scheint die Situation in dieser Beziehung noch keineswegs klar zu sein.

Es mag übrigens nicht unerwähnt bleiben, daß die Italie verlangt, Frankreich solle die Natur seiner Beziehungen zum heiligen Stuhle ändern und dieselben auf die rein kirchlichen Angelegenheiten beschränken.

Inzwischen giebt der päpstliche Nuntius in der Schweiz der Welt ein Lebenszeichen, welches beweist, daß die Nachricht von seiner Abberufung mindestens eine verfrühte war.

Während ein wahrer Telegramm der Independance andeigt, daß in Madrid und den größeren Städten der Halbinsel vollkommene Ordnung sei und nur kleine Banden existieren, welche eifrig verfolgt würden, meldet der Telegraph hierher eine Reihe von Beschüssen des spanischen Ministerathes, welche ebenso energische als umfangreiche Maßnahmen gegen den Carlistenaufrüstung in Aussicht stellen.

In den belgischen Offizierskreisen macht sich neuer-

dings eine lebhaft schriftstellerische Thätigkeit über die Reform des belgischen Militärvessens und die Vertheidigungsfähigkeit des Landes bemerkbar. Eine neue Schrift dieser Art ist kürzlich in Brüssel unter dem Titel: „L'armee, le service personnel et la frontiere allemande“ erschienen.

Die russische Regierung habe englische Offiziere eingeladen, die bevorstehende Expedition nach China zu begleiten, findet in der englischen Presse keineswegs den zu erwartenden freundlichen Widerhall.

Der „Nord“ findet bei den einigen Journalen gebrachte Nachricht, daß Rußland England ihre asiatischen Beziehungen auf dem Zwangswege regeln würden, nicht recht glaublich.

Die aus New-York nach England gelangenden Nachrichten über die Bewegung der Sandwichsinseln zu Gunsten des Anschlusses an die Vereinigten Staaten erregen in London einige Aufmerksamkeit, weil das Verlangen der Amerikaner nach auswärtigen Besitzungen, welches zu verschiedenen Zeiten Jamaica, Cuba und Ostindien zum Gegenstand der Unterhaltung gemacht hat, aufs Neue zum Ausdruck kommt.

Deutsches Reich.

Landtag.

Das Haus der Abgeordneten begann seine Thätigkeit im neuen Jahre so zu sagen mit einer Interpellation über die stattgehabten Veränderungen im königlichen Staatsministerium. Es sollte eigentlich der Graf des Ministeriums des Innern berathen werden, doch lenkte der Abg. Kasper gleich bei der Generaldebatte über diesen Etat die Debatte auf die, wie er sagte, unwürdigen Mittelungen der „Provinzial-Correspondenz“ über das Verhältnis des Fürsten Bismarck zum Grafen von der Reunung und des (jetzt von uns mitgetheilten) Artikel des Reichs- und Staats-Anzeigers hin.

Der Fürst proponirte daher, Minister für auswärtige Angelegenheiten und so mit dem preussischen Ministerium in engen Zusammenhang zu bleiben, damit es auch ferner im wahren Sinne des Worts ein Ministerium Bismarck sei.

Die auswärtigen Angelegenheiten sind in diesen Erklärungen einen inneren Widerspruch zu sehen und hätte es für eine Verhöhnung gefunden, wenn Graf von der Reunung selbst eine Erklärung

Feuilleton.

Eine räthselhafte That.

Erzählung von C. Rudorff.

(Fortsetzung und Schluss.)

Auf meine besorgte Frage reichte sie mir die eben eingetroffene Morgenzeitung und wies auf einen darin enthaltenen Artikel aus der Schweiz.

Derselbe meldete, daß der Führer Philippe Val, welcher schon längere Zeit schwer erkrankt darniederzulegen, nach einem Briefler verlangt hätte, um zu beichten.

Philippe Val hatte nun erklärt, wie seine früher gemachte Aussage: das Sei, welches die Menschen und die Führer bei dem Herabstiegen von dem Matterhorn verbunden, sei gerissen, eine unwahre gewesen wäre. Sie Edward Lynn habe dasselbe durchschauten, um die drei noch auf der Spitze des Berges Sehenden aus unabweisbarer Todesgefahr zu erretten.

„Aber du bist der Tödtler!“ rief er Edward Lynn zu. „Ich habe dich um die That von Lynn?“ fragte mich jetzt Elisabeth, als ich das Zeitungsgblatt wieder aus der Hand legte.

„Ich stand hinter ihm und sah voll Entsetzen was geschah!“

„Du, mein Gott, mein Gott,“ rief Elisabeth, „was mich wieder Mann gelitten haben nach jener That! Eine ähnliche Verantwortlichkeit ist wohl selten auf die Seele eines Menschen gewälgt worden. Wer von uns kurzschichtig vermag zu bestimmen, ob die nächste Minute nicht noch Häufe bringen kann? ob es den scheinbar verlorenen nicht

noch einmal gelingt festen Fuß zu fassen? Des Mannes That entsieht sich unserm Urtheilspruch, und wir dürfen nur fragen: wie hat er vorher und nachher zu Gott gestanden? War Lynn nicht jeder Selbstsucht baar, fühlte er nicht den Athem Gottes ihn umwehen, als er das Gesicht seiner Nebenmenschen entschied, o, so muß Nachts sich auf sein Gemüth gelagert haben, und der Tod ihm nur als die Erlösung von untragbaren Dualen erschienen sein.“

Elisabeth starrte vor sich hin, als ob sie in einen Abgrund blicke, ihre Augen schloß sie, und ohnmächtig lag sie an meiner Brust.

Ich trug die Geliebte auf ein Ruhebett, rief die Freundin herbei, und unsern vereinten Bemühungen gelang es, die Erkrankte aus ihrer Betäubung zu wecken.

Ihr erster Blick fiel auf mich; sie lächelte mir zu wie Selbige lächeln, dann durchsah plötzlich ein nervöses Zittern ihren Körper.

„Georg, vergieb mir,“ sagte sie, meine Hand ergreifend, „habe Gedulde, ich stehe noch ohne Fassung der That Lynn gegenüber; ich weiß ja noch nicht, ob ich ihn verdammen soll, daß er Hermann dem sichern Tode überließerte, oder ihm voll Inbrunn danken, daß er Dich für mich erretzte!“

Ich beschwor die Thaur, sich zu beruhigen, nicht fernher zu trüben Gedanken nachzuhängen, die ihre Gesundheit untergraben müßten.

„Du hast Recht, mein Georg, ich bin erregt, wie nie zuvor; ich will zu schüchtern versuchen, vielleicht kommen mir freundlichere Bilder beim Erwachen.“

Mein Geist haftete fortwährend auf den Gestalten von Lynn und Philippe Val; wie bald waren sie den vorangegangenen Besvärten gefolgt; ich allein von jenen kräftigen Männern stand noch im blühenden Leben.

Elisabeth irte nicht; nur den schwersten geistigen Leiden konnte ein so kraftvoller Körper wie der von Lynn so früh erlegen sein.

Philippe Val war auch lange vor der Zeit — die ihm Fiebermann gehen mußte — aus dem Dasein geschieden. Fast schien es mir, als zögen die Todten mich nach, als ob ein schleichend Gift mir in das Mark getrunken sei, dem ich bald zum Opfer fallen müßte.

Warum handelte Lynn so vornehm? vielleicht wäre noch — doch weg mit diesem Wille — die Unglücklichen waren unrettbar verloren, kein Zweifel konnte darüber sein! Warum aber berührte ich immer aufs Neue diesen wunden Punkt? warum habe ich davor, zu bekennen, was damals durch meine Seele zog? Ich will es nicht überleben, will dreist und keck auf die Worte blicken, welche mein Empfinden wiederbegeben.

Wir Drei standen auf der Spitze des Matterhorns, die unten waren nicht mehr zu retten — Elisabeth, glaube es nur! Lynn zog das Messer — in mir wollte es aus nervösen Mitleid und Einsengen — ich wollte seine Hand ergreifen — da stand in Flammenschrift vor meiner Seele: jetzt wird sie sein! — meine Oeiber verlagten den Dienst — ich blieb regungslos neben Lynn!

Gott sei Dank, Du weißt nun, was mich bedrückte, was meinen Nächten den Schlaf geraubt. — Mein, Elisabeth, unsere Gedanken sind nicht strafbar; wir stände sonst, außer Dir, rein und ohne Fehl da? Aber wenn Du mich dennoch verdammtest, Dich von mir wendetest — ich ertrüge es nicht.

Meine Mutter dahin? die theure verehrte Frau, und so plötzlich? Wie magst der Tod um mich her — ich fühle seine erkaltende Kälte — er schreitet langsam, doch unaufhaltsam auf mich zu.

Elisabeth ist recht lebendig; die Ruhe des Landaufenthaltes wäre ihr noch so nöthig gewesen, allein sie eilte zu meinem Vater, um die Pflichten der Tochter gegen den Berechtigten zu erfüllen.

Wir sprechen täglich von der Mutter, gedenken liebevoll ihrer herrlichen Eigenschaften, und kleine Mängel ver-

Expedition

Waisenhaus-Buchdruckerei.

Interimspreis für die Zeitzeile 1 Lgr. 3 Pf. Annahme der für die nächste Nummer bestimmten Zeile bis 9 Uhr Vormittags, später werden keine mehr eingenommen. Inserate bestornen die Annoncen-Bureau Gadenstein & Vogler in Halle, Berlin, Leipzig, R. Hofe in Halle, Berlin, Leipzig, Mühlberg, Cante & Co. in Frankfurt a. M., C. Schüller in Hannover c. und Zeidler & Co. in Berlin.

Sehr schönen Sauerkohl, wie immer bei **G. Friedrich**, Markt 15.
Eingemachte grüne Bohnen bei **G. Friedrich**.
Reines Gänsefleisch, Gänseföckelfleisch bei **G. Friedrich**.
Mal in Gelée, frische Sendung, bei **G. Friedrich**.
Große Lüneburger Rennaugen, geräucherte Lachsbringe bei **G. Friedrich**, Markt 15.

Avis.

Dem hochverehrten Publicum von Halle und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich seit gestern einen

Central-Bazar
für Leinen, Manufactur u. fertige Wäsche eröffnet habe.

Mich von jeder Marktschreierei fern haltend, ersuche das geehrte Publicum, diesen Verkauf nicht mit den gewöhnlichen Ausverkäufen zu verwechseln, da sämtliche Sachen eigene Produkte des vereinigteⁿ Weber-Consortiums sind und mit einem nur geringen Nutzen verkauft werden. Der Verkauf dauert nur kurze Zeit.

H. Wolfenstein aus Berlin,
Disponent des vereinigteⁿ Weber-Consortiums.

Thüringische Bank.

Die erste Einzahlung auf die Actien L. A. B. kann bis incl. 15. d. Mts. mit 50 pSt. = 100 Thaler pro Actie zuzüglich 5 pSt. Zinsen vom 1. Januar a. c. gegen Rückgabe des Bezugscheines und Empfangnahme eines Interimscheines an unserer Cassa geleistet werden.
Halle, den 7. Januar 1873.

Filiale der Thüringischen Bank.

Extra frischen Seedorfisch empfangen haben und empfehle ich. 2 Gr.
Justus Regner,
gr. Ulrichsstr. 38.

Sämmtliche Hülsenfrüchte in guttonger Baare, frisches Gänsefleisch, Hamb. Stadtschmalz à 7 Gr. u. 7½ Gr., Holsteiner Tischbutter empfiehlt **Carl Gungling**, Leipzigerstr. 78.

Kleine Zettleringe, Hamb. u. Astrach. Cadur empfangene neue Sendung **Carl Gungling**, Leipzigerstr. 78.

Sehr gute Speisekartoffeln, 5 Liter 2 Gr., hat abzulassen Frau **Künstling**, Gartengasse 2 und am Stande an der Marktscheide.

Gutes hausbackenes Brod, bei Abnahme eines Thalers 7 Stück. Auch wird dajelbst ein Lehrling gesucht **Grafweg 13**, beim Bäckmeister **G. Wegleben**.

Von Freitag ab täglich frische Fastenbretzeln in der Bäckerei gr. Ulrichsstr. 27.
Ein Haus in der Königshaid, mit Einfahrt, großem Hof, Garten, neuem Hinter- und Seitengebäude ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Auction.
Dienstag den 14. Januar cr. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich im Auctionlocale des königl. Kreisgerichts hierjehelbst: versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Hausgeräth, sowie 2 Cylinderuhren, 1 lange goldene Kette, 1 Opermeter, eine Partie neue Barometer, Thermometer, Horn- und Stahlbrillen u. s. w.

W. Glitz, ger. Auct.-Comm.
Dirk. Kleidersekretair zu verl. Leipzigerstr. 33.
Decimalswaage (5 Ctr. Tragkraft) u. Händelsbank zu verkaufen **Vangegasse 22**.

Fettes Schwein zu verl. **Hallgasse 6**.
Ein fettes Schwein zu verkaufen. Zu erfragen **Schülerhof 15, 1 Tr.**

Ein fettes Schwein, passend zum Haus-schlachten, verkauft **Mühlgraben 10**.
Vier einjährige Ferkelstanz-Dühner zu verkaufen **Fl. Schwamm 5**.

Ein Kessel, 4-5 Eimer enthaltend, wird zu kaufen gesucht **Fleischergasse 6**, part.

Ein H. Haus in angenehmer Lage der Stadt wird gegen baare Zahlung sofort zu kaufen gesucht. Näheres **H. B.** durch die Exped. d. Bl. erh.

500 R. werden zum 1. April auf ein Haus zu leihen gesucht. Adresse mit Preisangabe unter **Nr. 100**, durch die Exped. erbeten.

Ein gut erhalt. mah. Einrichtung in Wohn-u. Schlafzimmern wird im Ganzen oder getheilt zu kaufen gesucht. Adresse mit Preisangabe unter **Nr. 100**, durch die Exped. erbeten.

Gefuch.
Für ein Leipziger Uhrmachergeschäft wird ein tüchtiger Gehilfe gesucht. Nähere Auskunft erteilt **Herrn Kümmel**, gr. Ulrichsstr. 31.

Schuhmachermeister, welche etwas Beschäftigung wünschen, können sich melden **Mühlgasse 5, 1 Tr.**

Schuhmacher auf Herren-Arbeit finden fortwährend dauernde Beschäftigung in der **Stiefel-Fabrik C. Herzau**, in Halle.

3 Reizengmacher-Gehilfen finden auf seine Reizenge bei sehr gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Reichentischadigung. **Georg Schöner**, Reizeng-Fabrik, Kürnberg.

Ein kräftiger Arbeiter findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung, desgleichen einige Mädchen. **Endwig Bölte Nachfolger**.

Cigarrenmacherinnen und Wickelma-cher werden gesucht von **Endwig Bölte Nachfolger**.

Zwei Männer zum Düngraben heranzubolen werden gesucht **N. Ulrichsstraße 27**.

Einen Lehrling sucht jegleich oder zu Ostern **G. Bergmann**, Schlosserstr., Wilhelmstr. 6.

Einen Lehrling, der Klumpner w. will, sucht gleich oder Ostern **Ernst Schulze**, Wandwehrstraße.

Magdeburger Sauerkohl, in vorzüglicher Waare, traf haben in frischer Sendung ein und hatte solchen ausgewogen sowie in Dröfsten zum billigsten Preise angelegentlich empfohlen.

Carl Brodtkorb jun.

ff. Semm-Zafel-Butter à 11 Sgr. sowie ff. Thüringer Salz-Butter à 11 Sgr. empfangen von heute an wieder in täglich frischer Sendung **Carl Brodtkorb jun.**, fl. Ulrichsstr. 9.

Oberhemden

sind in allen Größen und Sorten am Lager und werden auch nach Maass oder Probehemd gutsitzend unter Garantie angefertigt. **H. C. Weddy-Pönicke**. Wäsche-Manufactur.

Einige sehr feine u. elegante Muster in weissem gestickten Tüll zu **Tunicas** empfing **H. C. Weddy-Pönicke**.

Für meine Wäsche- und Weißwaren-handlung (en gros und détail) suche ich für jezt oder Ostern einen Lehrling mit den nöthigen Schulfenntnissen. **F. W. Händler**, gr. Ulrichsstr. 60.

Einen Lehrburschen suchen jegleich oder Ostern **Gilberg & Winkler**, Maler, Fleischerergasse 28.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **G. Schimpf**, Bademstr., gr. Ulrichsstr. 50.

Ein anst. junges Mädchen, welches scheidern, weisnähen und plätten kann, sucht zum 15. d. oder 1. Febr. Frau **Andräthn v. Könen**. Zu erf. bei Fr. **Ströbcke**, Gottesaderg. 16.

Gesucht wird 1. Februar ein ordentliches Hausmädchen im Gasthof zum gold. Hirsch.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen findet zum 1. Febr. Stelle gr. **Sandberg 5**.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum 15. Januar gesucht **Leipzigerstr. 20**.

Ein Mädchen bei Kinder wird gesucht **Bädergasse 1**.

Ein ordentl. Mädchen wird zum 15. Febr. gesucht. **Auskunft Steinweg 46**, im Laden.

Anständige junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen, werden angenommen **Grafweg 12, 2 Tr.**

Reinl. Aufwärterin f. einige Stunden des Vorm. gesucht **N. Sandberg 20, 2 Tr.**

Eine Aufwartung gesucht auf dem Neumarkt. Zu erfragen bei **Herrn S. Flug**.

Eine Aufwärterin gesucht **Schmeerstraße 30**.

Ein Aufwärterin wird gesucht **Schulberg 1**, im Hofe.

Eine Wohnung,

4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten **N. Klausstraße 10**.

Ein Restauration ist zum 1. April zu vermieten **N. Klausstraße 10**.

Langengasse 9, in der Nähe des Gymnasiums, sind herrschaftliche Wohnungen, sehr bequem eingerichtet, zu verm. u. 1. April zu beziehen **Königsstraße 14**.

Zu vermieten eine herrschaftliche Wohnung, 7 heizbare Zimmer, zum 1. April oder 1. Juli cr. zu beziehen **Königsstraße 14**.

4 St., 2 Kammern und Zubehör zu vermieten **Königsstr. 16**.

Ein herrschaftliche Wohnung im schöner Hüthensberg'schen Garten, dicht vor dem Mannischen Thor, Eisenauerstr. 16, 7 Stuben, mehrere Kammern, Küche, Keller u. enthaltend, ist zu verm. u. folgleich oder 1. April zu beziehen. **H. H. Korn**, fl. Ulrichsstr. 27.

3-4 Stuben ohne Möbel sind in der oberen Leipzigerstr. an 1-2 Herren zum 1. April zu vermieten. **Näh. Bahnhofstr. 11**, im Compt.

Die Annoncen-Expedition von Gr. Ulrichsstr. 47. J. Barck & Cie. Gr. Ulrichsstr. 47.

bestördert prompt und zu Original-Preisen Annoncen an alle hiefige und auswärtige Zeitungen. Bei größeren Aufträgen wird entsprechender Rabatt gewährt.

Für die Landbewohner des Saalkreises wird Sonntag den 11. Januar 1873 Vormittags 10½ Uhr in **Rauchfuss Local** zu Diemich ein Vortrag des Hrn Dr. Otto Ule über die neue Kreisordnung stattfinden, zu welchem hiermit dringend eingeladen wird.

Kür die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

